

# MANNHEIMER MORGEN



**FESTTAG FÜR DIE EINTRACHT**  
Frankfurter vor Auftakt in der  
Champions League ▶ Sport

**HEUTE IM E-PAPER**  
Freizeit-Beilage mit Ausflugs-  
und Veranstaltungstipps



**WALDHOF-SPIELBERICHT DIGITAL**  
Den Bericht zum Waldhof-Spiel gegen Stuttgart  
ab Donnerstagfrüh im E-Paper lesen

## DAS WETTER

<b>Donnerstag</b> 25/12° C	<b>Freitag</b> 29/10° C	<b>Samstag</b> 29/13° C
Verbreitet Sonnenschein	Nach Nebel viel Sonne	Viel Sonne und heiß

DONNERSTAG, 18. SEPTEMBER 2025 · NR. 216

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

D 4624 · PREIS: 3,20 €



## Nationaltheater in Feierlaune

Am Sonntag feiert das Nationaltheater Mannheim sein beliebtes Theaterfest und startet dann in seine 247. Spielzeit mit 81 Produktionen in allen Sparten.

▶ Bericht Kultur

## ANZEIGE

RHEIN-NECKAR-AUKTION24.DE

**RHEIN-NECKAR AUKTION 24**

02.10. - 09.10.2025

Mehr Infos unter:

## KOMMENTAR



**Stefan M. Dettlinger**  
sieht das Theater an  
einem Scheideweg

## Zeiten, die die Welt bedeuten

Man kann es nicht oft genug sagen: Nicht nur das Nationaltheater Mannheim, nicht nur das Theater Heidelberg und alle anderen öffentlich getragenen Häuser, Museen und Orchester inbegriffen – nein, die öffentliche Kultur an sich steht am Scheideweg. Sie wird in den kommenden Jahren um ihre Existenzberechtigung spielen müssen. In einer Gesellschaft, die sich zunehmend fragmentiert und individualisiert, geraten Gemeinsamkeiten ins Wanken, die jahrzehntelang die Legitimation für öffentlich finanzierte Kultur waren.

Und die teuerste aller Kultur-erfindungen, der „Staat“ Theater mit Hunderten Mitarbeitenden – einst und im Idealfall immer noch Volksbühne, Ort für Debatte und gesellschaftlichen Dialog – sie sieht sich mehr denn je mit der Frage konfrontiert, welchen Platz sie in der Welt multipler Öffentlichkeiten einnehmen kann.

Aber wie kann ein Haus wie das Nationaltheater für alle da sein? Wie muss es gestalten, sich öffnen und unter die Menschen gehen – gerade jetzt, wo nicht nur der Zuspruch in der Bevölkerung wankt, sondern auch die öffentlichen Kassen? Die Gesellschaft altert, zerfällt in Milieus und krass kollidierende Lebenswelten, Wertgemeinschaften und Mediengewohnheiten. Viele fühlen sich abgehängt. Zu wenig Populäres. Zu wenig Verständliches. Zu wenig Niedrigschwelliges.

Der Mannheimer Spielplan bietet sehr viel – und das Theaterfest zur Eröffnung ist eine ausgedehnte Hand an alle, das Theater und seine Organe entspannt in Casual Wear zu erleben. Vieles wird also richtig gemacht. Divers. Mutig. Bürgernah. Ein „Weiter so“ darf es dennoch nicht geben. Neben partizipativen Projekten, gezielten Kooperationen mit Schulen, Jugendlichen, Community und der Öffnung hin zur digitalen Welt müssen auch (bildungsfernere) Schichten erreicht werden – mit Popkultur, Musical und anderen, noch zu erfindenden Formaten, vielleicht auch als Bühne für andere. Die Existenz entscheidet sich an der Relevanz der Zukunft. Es geht um mehr als nur die nächste Subvention.

# Merz wirbt für weitreichende Reformen

**Bundestag:** Bundeskanzler Merz bittet um Unterstützung für einen „neuen Konsens der Gerechtigkeit“. Die Attacken der Oppositionsführerin ignoriert er diesmal.

Berlin. Bundeskanzler Friedrich Merz hat die Menschen in Deutschland auf tiefgreifende Reformen vorbereitet und sie um ihre Unterstützung dafür gebeten. „Die Entscheidungen, die vor uns liegen, gehen nicht um Details, sondern sie gehen um sehr Grundsätzliches“, sagte der CDU-Chef in der Generaldebatte über den Kanzlererhalt im Bundestag. „Es geht um nicht mehr und um nicht weniger als um die Zukunft unseres Landes – wie wir leben, wie wir zusammenleben, wie wir arbeiten, wie wir wirtschaften, und ob unsere Werte weiterhin Bestand haben.“

Merz betonte die Dringlichkeit der geplanten Reformen der Wirtschaft und der Sozialsysteme. „Es gibt jetzt keine Zeit mehr zu verlieren. Unser Land muss jetzt spüren,

dass es besser wird, dass die lange bekannten Probleme wirklich angegangen werden“, sagte der Kanzler.

Zuvor hatte AfD-Partei- und Fraktionschefin Alice Weidel den Kanzler scharf attackiert, ihm erneut den Bruch von Wahlversprechen und „Kriegstreiberei“ in der Ukraine vorgeworfen. Anders als in seiner ersten Generaldebatte als Kanzler im Juli ging Merz diesmal aber nicht darauf ein.

### Merz über Putin: „Er sabotiert, er spioniert, er mordet“

Der Kanzler betonte erneut, dass die Trennung von Innen- und Außenpolitik überholt sei. Er warnte vor möglichen Folgen eines von Russland diktierten Friedens in der Ukraine. Das würde den russischen Präsidenten Wladimir Putin nur ermü-

gen, „sich sein nächstes Ziel zu suchen“, sagte der CDU-Chef. „Putin testet längst die Grenzen“, betonte er. „Er sabotiert, er spioniert, er mordet, er versucht zu verunsichern.“

Der Kern der Rede des Kanzlers bestand aber im Werben für weitreichende Veränderungen zur Stabilisierung der Sozialsysteme. „Der Herbst der Reformen ist längst eingeleitet“, sagte Merz. Er wolle einen „neuen Konsens“ darüber herstellen, was Gerechtigkeit bedeute. Konkret wurde Merz allerdings nicht, was die anstehenden Reformschritte etwa beim Bürgergeld angeht. Seine Koalition schwor er darauf ein, bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen „in Gemeinsamkeit und mit einer ebenso großen Entschlossenheit“ zu handeln. Und er bat um Ausdauer beim an-

stehenden Reformprozess. „Es wird sich ein Winter, ein Frühling, ein Sommer, ein nächster Herbst anschließen mit Reformen.“

Zurückhaltender als Merz äußerte sich SPD-Fraktionschef Matthias Miersch zum Umfang des Reformbedarfs. Es müsse um Effizienz und Zielgenauigkeit gehen. „Daran wollen wir gerne mitarbeiten“, sagte er. Der Sozialstaat sei aber auch die Grundlage des Zusammenlebens und einer starken Wirtschaft. „Das werden wir verteidigen.“ Erneut warb Miersch dafür, Vermögende stärker zur Kasse zu bitten. „Die großen breiten Schultern, die großen, großen Vermögen müssen sich stärker beteiligen in diesem Land, auch das gehört zur Gerechtigkeit mit dazu.“

Die Fraktionschefin der Linken,

Heidi Reichinnek, warnte in ihrer Rede vor drastischen Einschnitten bei den Sozialleistungen. „Was bei Ihnen ansteht, ist nichts anderes als ein Herbst der sozialen Grausamkeiten. Das werden wir nicht hinnehmen“, sagte sie. AfD-Fraktionschefin Weidel kritisierte in ihrer Auftaktrede die Migrationspolitik der schwarz-roten Bundesregierung scharf und sprach von „Alibimaßnahmen und Symbolpolitik“.

Die Grünen-Fraktionschefin Katharina Dröge kritisierte die schwarzrote Wirtschaftspolitik scharf. Merz habe durch Druck auf die EU-Kommission einen unvorteilhaften Handelsdeal mit US-Präsident Donald Trump mitzuverantworten. „Das ist einfach schlecht.“

dpa

▶ Kommentar und Bericht Politik

## Prozess um Luxusautos

**Justiz:** Modelle trotz Embargo nach Russland geliefert?

Mannheim. Um Luxusautos, die trotz eines von der EU verhängten Ausfuhrverbotes für den russischen Markt beschafft und geliefert worden sein sollen, geht es in einem am Mannheimer Landgericht angelaufenen Wirtschaftsstrafprozess. Auf der Anklagebank und in U-Haft sitzen zwei Männer aus Baden-Württemberg, denen zur Last gelegt wird, Fahrzeuge unterschiedlicher Marken, ob Mercedes oder Maserati, an dem Embargo vorbeigeschmuggelt zu haben – teilweise über Drittländer. Die jeweiligen Autowerte beziffert die Staatsanwaltschaft zwischen 64.000 und 343.000 Euro. Angeklagt sind 94 Taten, davon rund zwei Drittel gemeinschaftlich begangen. *wam*

▶ Bericht Wirtschaft regional

## Kritik an Sparplänen

**Mannheim:** Fraktionen im Gemeinderat lehnen höhere Gebühren im Kita-Bereich ab.

Von Timo Schmidhuber

Mannheim. Im Mannheimer Gemeinderat gibt es zum Teil deutliche Kritik an den von der Stadtspitze vorgelegten Sparplänen. So halten die Fraktionen von SPD, AfD, LTK oder FDP/MfM vor allem die geplanten Gebührenerhöhungen bei der Kinderbetreuung für schwierig.

Sie machen stattdessen auch eigene Vorschläge. So fordert die SPD, dass die Stadt künftig nur noch bei Bediensteten mit hoheitlichen Aufgaben eine Verbeamtung vornimmt. Das entlaste mittel- und langfristig den Personaletat. Die LTK-Fraktion sieht unter anderem noch Sparpotenzial beim Nationaltheater. Und die FDP will zum Beispiel den städtischen Bodenfonds zum Ankauf von Grundstücken auflösen und so fünf Millionen Euro sparen. Gleichzeitig allerdings haben mit CDU und Grü-



In Mannheim wird aktuell über Kita-Gebühren diskutiert.

BILD: JULIAN STRATENSCHULTE

nen die zwei größten Fraktionen im Rat angekündigt, die Sparpläne grundsätzlich mitzutragen. Eine Mehrheit haben diese beiden nicht.

Die Stadt Mannheim hatte wegen ihrer schwierigen Finanzlage vom Regierungspräsidium die Auflage

bekommen, ein langfristig angelegtes Sparkonzept auszuarbeiten. Zuletzt hatte sich die Situation wegen Rückgängen bei der Gewerbesteuer noch einmal deutlich verschärft.

▶ Bericht Mannheim

## Beschwerde abgewiesen

**OB-Wahl:** AfD-Mann Paul scheidet erneut vor Gericht.

Karlsruhe/Ludwigshafen. Die Verfassungsbeschwerde des AfD-Politikers Joachim Paul wegen seines Ausschlusses von der Oberbürgermeisterwahl in Ludwigshafen ist erfolglos geblieben. Das Bundesverfassungsgericht nahm die Beschwerde nicht zur Entscheidung an und erklärte sie für unzulässig. Das geht aus dem Beschluss vom Dienstag hervor.

Wegen Zweifeln an der Verfassungstreue hatte der Wahlausschuss der Stadt die Kandidatur des Landtagsabgeordneten nicht zugelassen. Das Verwaltungsgericht Neustadt/Weinstraße und das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz (OVG) lehnten Anträge von Paul gegen die Entscheidung ab. *dpa*

▶ Bericht Metropolregion

Schnell gefunden  
Rätsel Seite 18  
Fernsehprogramm Seite 26

Abonnement-Service  
Tel.: 06 21/392-2200 Kundenservice@mannheimer-morgen.de  
Fax: 06 21/392-14 00

Anzeigen-Service  
Tel.: 06 21/392-1100 Anzeigen@haas-mediengruppe.de  
Fax: 06 21/392-14 45

MM-Service & MeinMorgen-Shop  
Tel.: 06 21/392-2200 Dudenstraße 12-26  
Mo.-Do. 9-16 Uhr



4 0138

190462 403207